

Absolutimpact

Nachhaltige Perspektiven
für institutionelle Investoren



#01/2021

Kommentar

Versicherer:
Ideale Investoren für
den Green Deal

JÖRG ASMUSSEN

Gesamtverband der Deutschen
Versicherungswirtschaft

Versicherer: Ideale Investoren für den Green Deal



JÖRG ASMUSSEN Hauptgeschäftsführer Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), Berlin

Der Sustainable-Finance-Beirat hat der Bundesregierung Ende Februar sein Konzept für eine nachhaltige Finanzwirtschaft vorgelegt. Das Gremium liefert damit eine erste Orientierung für ein komplexes Thema. Als große institutionelle Investoren denken Versicherer dabei vor allem an eine stärkere Emissionstätigkeit des Bundes bei Green Bonds und an eine Verbesserung der Investitionsbedingungen in grüne Projekte.

Das Geschäftsmodell von Versicherern zielt seit jeher auf die langfristige Absicherung von Risiken ab – Nachhaltigkeit ist eine wesentliche Voraussetzung dafür. Dabei ist der Staat gefordert, aber längst nicht nur. „Jeder Akteur im Finanzsystem muss sich fragen, ob die Nachhaltigkeitsrisiken erkannt sind und alle Chancen der Transformation genutzt wurden“, sagte unlängst Finanzstaatssekretär Jörg Kukies. Das ist richtig!

Versicherer unterstützen die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen und die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Wir wollen einen Beitrag zum Green Deal und zu einem klimaneutralen Europa leisten. Dazu positionieren wir uns klar und deutlich:

1. Bis 2025 wollen Versicherer mindestens in ihren deutschen Liegenschaften klimaneutral arbeiten.
2. Bis 2050 streben Versicherer die Treibhausgasneutralität ihrer Kapitalanlagen an; bereits bis 2025 und dann fortlaufend sollen CO₂-Reduktionen in den Portfolios realisiert werden.
3. Schließlich werden Versicherer langfristig keine gewerblichen und industriellen Risiken mehr ins Portefeuille

»Versicherer leisten ihren Beitrag – aber dazu brauchen sie konsequente politische Unterstützung.«

nehmen, wenn ihre Kunden und Geschäftspartner keine Anstrengungen hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft unternehmen. Für die zügige Transformation setzt die Branche auf den Dialog mit der Politik und ihren Kunden.

Versicherer leisten ihren Beitrag – aber dazu brauchen sie konsequente politische Unterstützung. Politik handelt nachhaltig, wenn sie sich marktwirtschaftlich kohärent verhält und den Akteuren der ökologischen Transformation Leitplanken setzt, an denen sie sich ausrichten können:

Was heißt das?

- Zum Beispiel, dass Marktmechanismen so gestaltet werden, dass das Verursacherprinzip konsequent berücksichtigt wird. Die schädliche Freisetzung von Kohlendioxid muss den Preis einer Ware mitbestimmen.
- Zum Beispiel, dass sich Investitionsentscheidungen von Versicherern künftig noch stärker an nachhaltigen Kriterien ausrichten werden, dabei aber immer gleichzeitig auch das Versicherungsaufsichtsgesetz und die Solvency II-Regeln einhalten müssen.

Nachhaltigkeitsvorgaben müssen also zu den Risiken passen – und Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Eine allgemein gültige Lösung gibt es nicht, auch nicht für Versicherer. Kleine und große, Voll-, Nischen- und Spartenversicherer sind mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsherausforderungen konfrontiert. Die Anforderungen der Regulierung sowie die Aufsichtspraxis sollten diese Unterschiedlichkeit berücksichtigen.

Versicherer wollen ihre Kapitalanlagen nachhaltiger gestalten. Dafür benötigen sie aber ein viel breiteres Angebot am Markt. Bisher werden nur 4 % der jährlichen Anleihen-Neuemissionen als Green Bonds emittiert. Ferner braucht es mehr Investitionschancen für grüne Infrastrukturprojekte, damit schnell Fortschritte bei der CO₂-Reduzierung erreicht werden.

Nachhaltige Investments brauchen Transparenz: Für nachhaltiges und klimaneutrales Handeln benötigen Unternehmen umfangreiche, verlässliche, aber auch einfach handhabbare Informationen. Dafür wird mit der EU-Taxonomie ein ambitioniertes Klassifizierungssystem geschaffen. Damit Investoren diese Informationen nutzen können, müssen sie klar und standardisiert in einer frei zugänglichen Datenbank bereitgestellt werden.

Die Zeit drängt, der Klimawandel ist in vollem Gange: Versicherer sind prädestinierte Partner für die grüne Transformation der Wirtschaft und eine nachhaltige Infrastruktur. Sie werden die Debatte um nachhaltige Kapitalanlagen prägen und fördern – und auch die Branche selbst wird Schritt für Schritt nachhaltiger.

inhalt #01/2021



kommentare

JÖRG ASMUSSEN Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft
LEWIS GRANT Federated Hermes International

artikel

Abschlussbericht des Sustainable-Finance-Beirats

PROF. DR. ALEXANDER BASSEN, PROF. DR. KERSTIN LOPATTA,
DR. OTHAR KORDSACHIA, KARSTEN LÖFFLER

ESG bei der PKDW: Wir sind auf dem Weg

BERNHARD GILGENBERG, CHRISTOPH FLORENZ | Pensionskasse für die Deutsche Wirtschaft

ESG-Faktor-Allokation und Indexperformance

OLIVIER SOULIAC, LUKAS AHNERT, ZOHAIB SAEED | DWS

Katastrophenanleihen zwischen Klimawandel und Nachhaltigkeit

NILS OSSENBRINK, ADAM VOLBRACHT | Twelve Capital

Verantwortliches Investieren bei Private-Equity-Strategien

DUSTIN NEUNEYER | Principles for Responsible Investment

ESG-Offenlegungspflichten für PE- und VC-Fonds

JOEL EL-QALILI, EMILY JÜRGENS, ROBERT SCHRAMM | SMP

Impact Investments – Definition, Implementierung und praktische Umsetzung

PROF. DR. TIMO BUSCH, BERENIKE WIENER,
PROF. DR. CHRISTIAN KLEIN, DR. OLIVER PFEIL

Fitch Ratings: ESG-Relevanz für Kreditrisiken

TUULI KRANE, DAVID MCNEIL, JOO-YUNG LEE, CHRISTINE BAULMANN

perspektiven

PROF. DR. THOMAS STRAUBHAAR Universität Hamburg

Ja, ich möchte den Absolut|impact #01/2021
als **kostenloses** Leseexemplar anfordern.

Ja, ich möchte mich für Absolut|news,
den wöchentlichen Newsletter, anmelden.

Bitte senden oder faxen an:
info@absolut-research.de
+49 40 303779-15

Absolut Research GmbH
Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Datenschutzrichtlinien: www.absolut-research.de/datenschutz

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail

Worher haben Sie das Formular erhalten?